

Max  
Reich 1644 50

schaft" (96) erreicht, wobei das ~~ökon~~ Kapital-  
verhältnis die ökonomische Erscheinungformen des  
System selbst blinden Produktionsweise ist.

Der Begriff der gesellschaftlichen Arbeit selbst ist  
affirmativ, so sanktioniert vorweg die Zustimmung, die  
die Individuen ~~durch~~ <sup>in</sup> der gesellschaftlich organisierten  
Reproduktion um ihre Selbsthaltung willen erleiden,  
denn es kann nur die Allgemeine Seite des Arbeitspro-  
zesses bezeichnet und ist gleichgültig gegen das Individuelle,  
durch das die Allgemeine sich durchsetzt. Da aber die  
gesellschaftliche Arbeit nicht unmittelbar durch den  
- gesellschaftlichen - ~~virtuellen~~ - Systemarbeiter geleistet werden kann, sondern  
von empirischen Subjekten ausgeführt werden muß, ist  
sie auf deren Tätigkeit als ihrem als notwendigen Mo-  
ment angewiesen, das im Begriff als dem der All-  
gemeinen entspricht. Andererseits ist der ~~System~~ <sup>gesellschaftliche</sup>  
Systemarbeiter nicht virtuell, sondern realer  
als jede einzelne Arbeiter, denn die einzelnen Arbeiter-  
den Subjekte sind in der industriellen Produktion nur  
Funktionsorgane des ~~System~~ <sup>gesellschaftlichen</sup> Systemarbeiters,  
und diese individuelle Existenz, soweit sie über die  
Funktion hinausgeht, ist realer als die Arbeits-  
kraft per se wurde. Sowie der Wissenschaftler ein  
Bewußtsein ~~ist~~ von seiner Tätigkeit, das sich in der  
wie immer auch spezifischen Wissenschaftlichkeit niede-  
rlegt, haben müssen, um als Wissenschaftler arbeiten  
zu können, soviel bedürfen die Produzenten des Bewußt-  
seins ihrer Tätigkeit, um als Organe des Systemarbeiters